

A N F R A G E von Peter Niederhauser (FDP, Wallisellen)

betreffend Entsorgung der Enteisungsmittel auf dem Flughafen Zürich

In der Interpellationsantwort vom 27. Februar 1985 bestätigt der Regierungsrat, dass das Abwasser der Flugzeug-Standplätze ohne Ausscheidung der Chemikalien, welche zur Bekämpfung der Vereisung nötig sind, direkt in die Glatt eingeleitet wird. Eine Arbeitsgruppe untersuche die Möglichkeiten zur Entlastung der Glatt.

In der Antwort zu meiner Anfrage vom 10. April 1989 wird von der Standortfrage für ein Abwasser-Becken etc. und von Verhandlungen mit der Stadt Zürich und den Anstössergemeinden gesprochen. "Mit dem Baubeginn kann nicht vor 1991 gerechnet werden." Der Beginn von Bauarbeiten ist meines Wissens auch für 1992 nicht vorgesehen. Aber weitere Verzögerungen sind nach den jahrelangen Abklärungen nicht mehr zulässig. Ein Betrieb der Industrie oder des Gewerbes hätte schon längst mit seiner Schliessung rechnen müssen, wenn er analoge Abwässer ungeklärt in die Glatt abgeben würde.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Was für Resultate hat die seit Jahren tätige Arbeitsgruppe erarbeitet? Besteht endlich Klarheit über die zutreffenden Massnahmen? Was wird vorgekehrt, und welche Auswirkungen dürfen erwartet werden? Bestehen Vorprojekte und Kostenschätzungen?
2. Kann nach so viel Studien, Abklärungen und Verhandlungen ein konkreter Termin- und Massnahmenplan für die Erfüllung der eigenen kantonalen Vorschriften angegeben werden, so wie er von jedem Privaten auch einverlangt würde?

Peter Niederhauser